

# 2019

Geschäftsbericht  
2019

**Persönlich. Regional. Digital.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank  
Rhein-Sieg eG



## Inhalt

<b>4 - 5</b>	Corona und die Auswirkungen auf den Bankalltag
<b>6 - 7</b>	Bericht des Vorstandes
<b>8 - 9</b>	Digital-persönliches Banking am Bahnhof
<b>10 - 11</b>	Wahrnehmung im Dschungel der Vergleichbarkeit
<b>12</b>	Videoberatung, Kredit per Telefon
<b>13</b>	Crowdfundingprojekt: Ihr leistet Großartiges
<b>14</b>	Bericht des Aufsichtsrates
<b>15 - 18</b>	Jahresabschluss 2019

## Corona und die Auswirkungen auf den Bankalltag

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Vertreterinnen und Vertreter.*

die Corona-Krise bestimmt seit Monaten unser ganzes Leben. Sie schränkt uns in dem ein, was uns in einer Demokratie am wichtigsten ist: unsere Freiheit. Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft von einem auf den anderen Tag in einen Krisenmodus katapultiert, den man sich kurze Zeit vorher nicht hätte vorstellen können.

### Frühzeitige Planungen

Unsere Bank hat schon sehr früh in unserem Notfallstab überlegt, welche Vorgehensweise wir wählen, um eine Verbreitung des Virus und eine dadurch drohende Ansteckung zu verhindern. Alle Maßnahmen dienten der Aufrechterhaltung unseres Geschäftsbetriebes, wozu in besonderem Maße ein funktionierender Zahlungsverkehr gehörte sowie die Versorgung der Bevölkerung mit Bargeld.

Zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter schlossen wir als erste Bank in der Region alle Halbtagsgeschäftsstellen. Dadurch waren wir in der Lage, die fehlenden Mitarbeiterkapazitäten auszugleichen. Diese entstanden durch die notwendige Betreuung von Kindern aufgrund der Schul- und Kindergartenschließungen, Risikopatienten und Urlaubsrückkehrer. Nur drei Tage später schlossen wir alle Filialen für den Publikumsverkehr. Dies bedeutete aber nicht, dass ein Kunde in Ausnahmefällen nicht in die Geschäftsstelle hineinkam. Dafür hatten wir auf jeden Fall Lösungen, denn die Mitarbeiter befanden sich ja nicht im Urlaub, sondern arbeiteten im Hintergrund.

### Dezentralität und Homeoffice sorgen für Abstand

Für den Fall einer Infizierung war es uns wichtig, keine Klumpenrisiken durch Ansammlung vieler Mitarbeiter an einer Stelle zu bilden. Daher wurden zentrale Abteilungen dezentral untergebracht und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Homeoffice, soweit dies technisch möglich war, gebeten. Davon waren insbesondere der Zahlungsverkehr, die Kreditsachbearbeitung, das KundenDialogCenter und der Vorstand betroffen. An dieser Regelung halten wir bis heute fest. Hier zeigte sich unsere vorausschauende Planung im

Hinblick auf die Digitalisierung. Zug um Zug hatten wir einzelnen Mitarbeitern mobile Arbeitsplätze eingerichtet, alle unsere Firmenkundenbetreuer waren mit Convertible-Notebooks ausgestattet und hatten so von überall aus Zugang auf unser Bankensystem.

Selbstverständlich waren wir auch weiterhin für unsere Kunden telefonisch, per E-Mail, Chat und nach telefonischer Abstimmung persönlich erreichbar. Unserem KundenDialogCenter, welches wir in den letzten drei Jahren mit eigenen qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut haben, kam dabei eine Schlüsselrolle zu. An dieser Stelle liefen alle Anfragen zusammen. Die Zahl der Anrufe schnellte exponentiell in die Höhe. Auch hier war es mehr als hilfreich, dass wir in den letzten Jahren die Prozesse so organisiert hatten, dass viele Geschäftsvorfälle fallabschließend bearbeitet werden können.

### Partner für Mittelstand und Privatkunden

Als wichtiger Partner des Mittelstandes haben wir Lösungen erarbeitet, um unsere gewerbliche und mittelständische Kundschaft in dieser außergewöhnlichen Krise schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Dazu wurden alle betroffenen Kunden im Hinblick auf eine mögliche Tilgungsaussetzung angeschrieben und zwar schon bevor die Bundesregierung die Soforthilfe für Kleinunternehmer bewilligt hatte. Auch im Privatkundengeschäft boten wir umfangreiche Unterstützung an, zum Beispiel wenn Privatkunden durch Kurzarbeit in Liquiditätsschwierigkeiten gekommen waren.

### Bitte mit Karte

Online-Banking als bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte immer und von überall zu tätigen, war für viele unserer Kundinnen und Kunden schon eine Selbstverständlichkeit. Der Anteil jener, die Online-Banking über ein mobiles Endgerät nutzen, also Mobile-Banking betreiben, hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Anders sah es mit dem bargeldlosen Bezahlen aus. Hier hat nicht zuletzt der Handel dafür gesorgt, dass das Bezahlen mit Karte, im Idealfall kontaktlos, einen Durchbruch verzeichnen konnte. Aus Hygienegründen ist an

vielen Kassen zu lesen „Bitte mit Karte oder kontaktlos zahlen“. So wurde aus der Not eine Tugend, denn nun hat ein Großteil der Deutschen verstanden, wie einfach das bargeldlose Bezahlen ist und dass eine Welt tatsächlich auch ohne Münzen und Scheine funktioniert.

### Zurück zur neuen Normalität

So, wie wir sehr schnell und umsichtig Filialen geschlossen haben, so haben wir uns parallel mit der Wiedereröffnung von Standorten beschäftigt. Dazu gehörte die Schaffung von schützenden Rahmenbedingungen wie Infektionsschutzwänden an den Servicestellen und an den Beraterplätzen, Schutzmasken für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Laufwegemarkierungen zur Sicherstellung der Abstandsregelung. An diesen Schutzmaßnahmen halten wir nach wie vor fest.

### Was können wir aus dieser Krise lernen?

Die Corona-Krise stellt die Wirtschaft nicht nur vor große Herausforderungen, sie bringt die Unternehmen und damit auch uns dazu, ihre Arbeitsweisen anzupassen, Prozesse zu verkürzen, digitaler und agiler zu werden. Wir betrachten dies auch als eine große Chance. Vor allem auch für unsere Branche. Denn was Heerscharen von Beratern bislang nicht geschafft haben, ist nun die neue Normalität: Meetings und Kundengespräche werden online per Telefon oder Video abgehalten, Kunden bezahlen selbst bei Kleinbeträgen mit Karte, die Online-Filiale erfreut sich größter Beliebtheit und das Arbeiten

im Homeoffice ist fest etabliert, mit allen Lernerfolgen für das eigene Zeitmanagement sowie die Führungsaufgaben hochrangiger Mitarbeiter. Die Akzeptanz unserer Kunden ist sehr hoch, weil ihnen weiterhin die gesamte Palette der Bankdienstleistungen zur Verfügung steht und ihnen die gewohnte Qualität in der Beratung geboten wird. Es wird spannend sein zu beobachten, wie viel von diesem „new normal“ nach Corona bleiben wird.

### Dank

Es ist uns ein besonderes Bedürfnis, uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren großartige Arbeit zu bedanken. Im Besonderen bei den Damen und Herren, die trotz Pandemie im persönlichen Kundenkontakt zu unserer Kundschaft stehen.

Wir sind alle gefordert, jeder Einzelne von uns, damit die Pandemie sich nicht weiter ausbreitet oder gar eine zweite Welle uns überrollt. Auch wir glauben, dass die Lage ernst ist. Die aktuelle Situation erfordert von uns allen ein Umdenken, ein Höchstmaß an Flexibilität und Solidarität – ein Wert, der in der genossenschaftlichen DNA fest verankert ist.

Wir sind an Ihrer Seite, auch und besonders in diesen herausfordernden Zeiten.

Unter [www.vrbankrheinsieg.de/information](http://www.vrbankrheinsieg.de/information) halten wir Sie auf dem Laufenden.



Dr. Martin Schilling



Holger Hürten



Ralf Löbach



Andre Schmeis

## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme kletterte zum 31.12.2019 um 4,53 Prozent von 2,674 Milliarden Euro auf 2,795 Milliarden Euro.

## Kreditgeschäft

Das abgelaufene Geschäftsjahr bescherte uns ein herausragendes Kreditgeschäft. Der Gesamtbestand der Kundenausleihungen erhöhte sich in 2019 von 1,969 Milliarden Euro auf 2,135 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 8,43 Prozent. Bei den Darlehen wurde erstmals die 2-Milliarden-Grenze überschritten. So teilt sich der Bestand auf in 2,003 Milliarden Euro (2018: 1,857 Mrd. €) Darlehen und 131,9 Millionen Euro (2018: 112,3 Mio. €) Kontokorrentkredite. Im Geschäftsjahr 2019 entfielen von insgesamt 442 Millionen Euro bewilligten Darlehen über 300 Millionen Euro mit Firmenkunden.

704 neue Baufinanzierungen mit einem Volumen von 113,2 Millionen Euro kurbelten das Baufinanzierungsgeschäft an. Hinzu kamen Prolongationen von knapp 25 Millionen Euro, die Vermittlung von Darlehen an Hypothekenbanken von ebenfalls 25 Millionen Euro sowie 4,3 Millionen Euro in Form von Förderkrediten durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

## Kundeneinlagen

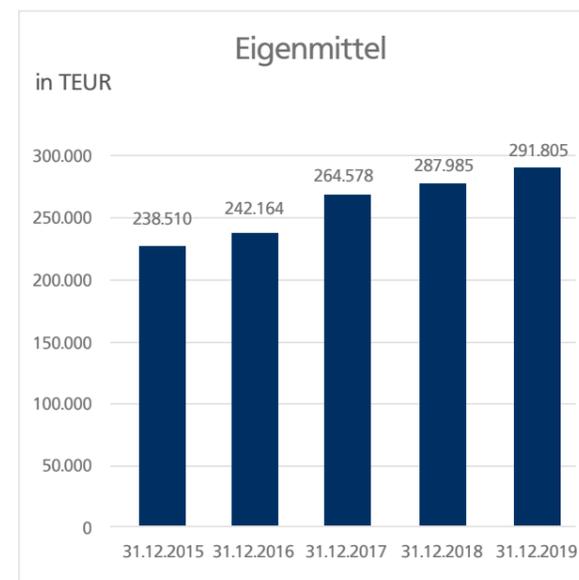
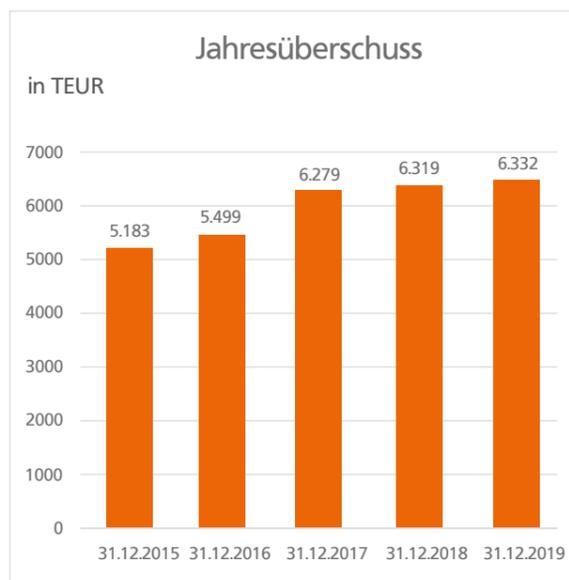
Die Gesamteinlagen beliefen sich zum Jahresultimo auf 2,281 Milliarden Euro (2018: 2,138 Mrd. €), ein Plus von 5,70 Prozent. Die befristeten Einlagen stiegen mit 17,48 Prozent überdeutlich, da die Bank im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Union Investment eine Nachhaltigkeitsoffensive gestartet hatte, bestehend aus einem Festgeld und einem besonders nachhaltig investierenden Investmentfonds.

Ein deutliches Wachstum verzeichnete die Bank bei den täglich fälligen Einlagen (+5,15 %) sowie bei den Spareinlagen (+10,07 %).

## Wertpapiergeschäft

Was für ein Börsenjahr: Der Dax kletterte im vergangenen Geschäftsjahr um etwa 25,5 Prozent auf 13.249 Punkte. Unsere Kunden profitierten durch unsere Vermögenstrukturberatung und von sehr guten Produkten unseres Premiumpartners Union Investment an dieser erfreulichen Entwicklung an den Börsen.

Ein Nettowachstum von 47 Millionen Euro auf einen neuen Investmentfondsbestand von 671,5 Millionen Euro dokumentiert die zunehmende Attraktivität von Fondskonzepten. Aktiendirektanlagen wurden in Höhe



von 84,3 Millionen Euro getätigt, wohingegen Investments in Rentenpapieren mit 14,4 Millionen Euro kaum eine Rolle spielten und eher der Beimischung dienten. 2.421 (2018: 2.410) neue Fondssparverträge mit einem 12-Monats-Sparvolumen von 3,08 Millionen Euro wurden abgeschlossen. Saldiert stieg dadurch der Gesamtbestand auf 9.341 Verträge, über die Monat für Monat annähernd 20 Millionen Euro angespart werden.

## Dienstleistungsgeschäft

An die Bausparkasse Schwäbisch Hall konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.051 Bausparverträge mit einem Volumen von 62,9 Millionen Euro vermittelt werden. An unseren Verbundpartner R+V Versicherung AG gingen 1.173 Lebensversicherungsverträge mit einer bewerteten Lebensversicherungssumme von 15,7 Millionen Euro. Ein Absatz von 15,4 Millionen Euro „easyCredit“ an die TeamBank wurde generiert, der Bestand zum Bilanzstichtag betrug 48,9 Millionen Euro.

## Ertragslage

Die Ertragslage 2019 ist unter anderem geprägt durch einen Rückgang der Ertragskomponente Zinsüberschuss, einem Anstieg des Personalaufwands sowie einer Entlastung des Bewertungsaufwands.

In 2019 sank der Zinsüberschuss um 11,3 Prozent oder 5,40 Millionen Euro. Im Wesentlichen ist dies auf die vorzeitige Beendigung von Derivatgeschäften zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss stieg im Geschäftsjahr um 2,2 Prozent auf 18,76 Millionen Euro (2018: 18,35 Mio. €). Insbesondere im Bereich Zahlungsverkehr und der Vermittlung von Versicherungen und Investmentanteilen wurden die Vorjahreswerte übertroffen.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 4,98 Prozent auf 46,043 Millionen Euro (2018: 43,856 Mio. €). Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 2,9 Prozent oder 832.000 Euro auf 29,66 Millionen Euro (2018: 28,83 Mio. €).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,17 Millionen Euro auf 15,67 Millionen Euro (2018: 14,50 Mio. €).

Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg in 2019 um 3,4 Prozent auf 19,47 Millionen Euro (2018: 18,89 Mio. €). Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von 71,1 Prozent auf 71,2 Prozent.

Der Jahresüberschuss belief sich mit 6,33 Millionen Euro (2018: 6,32 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2019 der VR-Bank Rhein-Sieg eG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 6.332.034,35 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 605,61 (Bilanzgewinn von EUR 6.332.639,96) - wie folgt zu verwenden:

	Euro
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	1.148.242,51
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	2.592.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	2.592.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	397,45
<b>Insgesamt</b>	<b>6.332.639,96</b>

## Mitgliedschaft

Zum 31.12.2019 lag die Anzahl neuer Mitglieder bei 1.485. Saldiert veränderte sich dadurch die Gesamtzahl unserer Bankteilhaber auf 51.722 (2018: 51.850).

## Personalkennzahlen

Zum 31.12.2019 beschäftigten wir 421 (2018: 431) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive 26 Auszubildende sowie Personal in Elternzeit und Altersteilzeit (Passiv). Die 268 Vollzeit- und 153 Teilzeitmitarbeiter haben ein Durchschnittsalter von 44 Jahren. Mit einem finanziellen Aufwand von 291.000 Euro wurden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Trainings und Coachings durchgeführt. Zusätzlich fanden intern 2.332 Schulungstage statt, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Einführung eines neuen Bankanwendungsverfahrens vorzubereiten.

## Dank

Unser Dank richtet sich an unsere Mitglieder und Kunden, unseren Aufsichtsrat, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Betriebsrat. Insbesondere während der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wertvoll Partnerschaft und gegenseitiges Verständnis sind.

## Siegburg, im September 2020

## Der Vorstand

## Digital-persönliches Banking am Bahnhof

Sich frei im Raum bewegen. Produkte am Pick & Play-Tisch erlebbar machen. Berechnungen auf großen Bildschirmen erläutern. Den Arbeitsplatz frei wählen. Von Roboterfrau Pepper begrüßt werden. An der Kaffeemaschine sitzen oder lieber in der Lounge beraten werden.

Alles Dinge, die unsere Kundinnen und Kunden seit Juni 2019 in unserer neuen Filiale in Troisdorf am Bahnhof erleben. Von Anfang an war klar, dass wir in Troisdorf neue Wege gehen wollen. Hier wollen wir Bankgeschäft neu definieren und offen sein für den digitalen Wandel – schon ein bisschen so, wie in einem digitalen Versuchslabor.

Es fängt schon damit an, dass wir die oft gestellte Frage nach dem Geldautomaten oder einem Kontoauszugsdrucker verneinen. Wir sehen die Zukunft sowohl bargeldlos als auch papierlos. Die jährlich steigenden digitalen Bezahlmöglichkeiten mit Karte, Smartphone oder Smartwatch sprechen eine deutliche Sprache. Aufgrund der Corona-Pandemie hat das kontaktlose Bezahlen, hier wurde der maximale Betrag von 25 auf 50 Euro erhöht, exponentielle Steigerungen erlebt. Auch papierhafte Kontoauszüge passen nicht mehr in die digitale Welt. Hierzu kann der Kunde seinen ePostkorb nutzen und ihm werden die Auszüge automatisch monatlich eingestellt. Ausdrucken, Wegheften und raumfüllendes Aufbewahren entfallen.

Was unsere Kundinnen und Kunden an digitalen Neuerungen in der Filiale erwartet, hat nichts mit dem zu tun, was Banker üblicherweise unter Online-Banking verstehen. Hier werden digitale Neuerungen gezeigt, die tatsächlich völlig neu und teilweise auch noch nicht erprobt sind. Der Pick & Play-Tisch ist ein Beispiel dafür. An ihm werden Fachinhalte durch die Kombination von haptischen Objekten mit modernster Technik für Kunden erlebbar. Die innovative Lösung besteht aus einem Regal mit interaktiven Objekten und einem Touch-Tisch mit Objekterkennung. Die Kundenreise beginnt mit der Wahrnehmung des interaktiven Objektes. Entsprechende Spots animieren dazu, aktiv zu werden. Sobald ein Objekt auf dem Tisch platziert wird, taucht der Kunde in verschiedene Themenwelten ein.

Unsere Roboterfrau Pepper hat nun schon über ein Jahr ihrer Ausbildung hinter sich. Sie war bei vielen Events im Einsatz und hat überall für Aufmerksamkeit gesorgt. Unsere Aufgabe besteht darin, ihr immer mehr Inhalte einzuprogrammieren, denn sie kann nur auf das reagieren, das sie auch kennt. Somit liegt die besondere Herausforderung darin, unseren Kundinnen und Kunden auf den Mund zu schauen und genau deren Sprachduktus einzupflegen. Außerdem machen wir sie mit neuen Produktinhalten vertraut. So kann Pepper erzählen, was MeinInvest ist oder warum papierhafte Kontoauszüge „old school“ sind.

Aktuell experimentieren wir mit unserem neu angeschafften 3D-Drucker. Es handelt sich um ein zertifiziertes Profigerät, aber mit den Ergebnissen sind wir noch nicht zufrieden. Sobald dies der Fall ist, können auch unsere Firmenkunden von diesem Angebot Gebrauch machen.

Die Digitalisierung ist ein Megatrend, der heute schon zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt hat und auch noch in Zukunft führen wird. Hier dabei zu sein, stellt eine enorme Herausforderung für uns dar. Dies wird unerlässlich sein, wollen wir auch in Zukunft die genossenschaftliche Alternative in unserer Region sein. Da heute fast kein Tag vergeht, an dem nicht irgendwelche digitalen Devices vorgestellt werden, werden wir auch künftig in Troisdorf weiter experimentieren und ausprobieren. Wir sind offen für – fast – alles.

Dabei ist es uns wichtig, unsere Kunden nicht aus dem Blick zu verlieren. Innovation, Digitalisierung und Agilität muss letztendlich dem Kunden nutzen und darf kein Selbstzweck sein. Auch in einem zunehmend digitalisierten Bankenumfeld sollen sich unsere Kunden gut aufgehoben fühlen. Vertrauen in das, was wir tun, ist dabei von zentraler Bedeutung. Um uns weiterzuentwickeln, ist es aber auch notwendig, eine gewisse Fehlerkultur zuzulassen und Neuerungen auszuprobieren, davon sind wir überzeugt.



## Wahrnehmung im Dschungel der Vergleichbarkeit

Jahr für Jahr machen wir uns im Marketing und im Vertrieb unserer Bank Gedanken darüber, wie es uns gelingen kann, im Dschungel der Angebotsvielfalt wahrgenommen zu werden. Denn sind wir mal ehrlich: Bankprodukte sind mit wenigen Unterschieden bei allen Finanzdienstleistern gleich.

Neben unserem wichtigsten Unterscheidungsmerkmal – der Mitgliedschaft – verfolgen wir mit unseren öffentlichkeitswirksamen Aktionen folgende wichtige Ziele:

Wir wollen aktuell sein und eine Vorreiterrolle einnehmen

Wir wollen zukunftsweisend unterwegs sein

Wir wollen auf möglichst vielen Kommunikationskanälen Aufmerksamkeit erzielen

### E-Sport FIFA-Meisterschaft

Im Oktober vergangenen Jahres veranstalteten wir die 1. E-Sports FIFA-Meisterschaft im Rhein-Sieg-Kreis. Der Run auf die 68 Startplätze für 34 Teams war riesengroß. Tatsächlich waren wir mit diesem Format aktuell und zukunftsweisend unterwegs: Gerade hatte die Gamescom in den Kölner Messehallen tausende von Besuchern angelockt. Aufgrund der modernen Ausstattung der neuen digitalen Beraterfiliale konnten die Teams in einer tollen Location ihre Spiele austragen. Sechs Spielstationen waren aufgebaut worden. Da wir die Ersten in der Region waren, die diesen Trendsport in ihre Geschäftsräume geholt hatte, war uns die Vorreiterrolle gewiss. Frühzeitig auf aktuelle Trends reagieren war hier unser Antrieb. Denn E-Sports ist der Sport der digitalen Generation. Moderne Athleten klicken Maustasten und lassen die Daumen über Gamepads fliegen.

Begleitet durch einen professionellen Moderator entwickelte sich das Turnier aufgrund der spannenden Spiele zu einer Entertainmentveranstaltung, wie man sie in Troisdorf noch nicht erlebt hatte. Nach über vier Stunden konzentrierter Spielzeit standen die Sieger fest.

Tolle Presseresonanz in den Printmedien und in den sozialen Medien rundeten das Erfolgskonzept ab. Das gute Feedback bei der jungen Zielgruppe veranlasst uns dazu, auch in diesem Jahr erneut ein Turnier anzubieten, aufgrund von Corona allerdings digital.

### Sponsoring Max Rendschmidt

Sponsoringanfragen erreichen uns fast wöchentlich. Dabei bildet die Unterstützung einer Einzelperson eher die Ausnahme. Der Kanute Max Rendschmidt ist solch eine Ausnahmeerscheinung. Er ist zweimaliger Olympiasieger, viermaliger Weltmeister und fünfmaliger Europameister. Er wurde 29-mal Deutscher Meister, 14-mal Vize-Meister und belegte 8-mal den Bronzerang. Trotz seiner herausragenden Erfolge ist er ein bodenständiger Mensch, der gerne auch außergewöhnliche Herausforderungen sucht.

Als wir ihn als seine Hausbank ansprachen, ob er bereit wäre, mit uns eine Challenge durchzuführen, mussten wir nicht lange auf eine positive Antwort warten. Wir wollten einfach einmal etwas anderes machen, als nur unseren Banknamen und unser Logo zu vermarkten.

Schon bei den Vorbereitungen der Challenges, in denen Max teilweise unter erschwerten Bedingungen gegen einen Mitarbeiter unserer VR-Bank antreten musste, wurde deutlich: Sowohl seitens unserer Kolleginnen und Kollegen als auch bei dem Profisportler stand der Spaß im Fokus. Fünf Disziplinen wurden an unterschiedlichen Tagen absolviert. Dazu gehörten Laufen (5 km), Mountainbiken (10 km), Tennis (2 Sätze), Brustschwimmen (500 m) und Golfen. Am Ende hieß es „unentschieden“ und eine nie zuvor absolvierte Sportchallenge erreichte viele Zuschauer und außergewöhnliche Berichterstattungen in der Presse. Übrigens: Beim Mountainbiken gegen Peter Dudek und beim Golfen gegen Holger Hürten sicherte sich Max die Goldmedaille, in den Wettbewerben Tennis gegen Stefanie Bilk und Schwimmen gegen Christian Hylla ging der Sieg jeweils an unsere Kollegen. Durch einen gemeinsamen Zieleinlauf von Max Rendschmidt und unserem Vorstandsvorsitzenden Dr. Martin Schilling endete das Laufen unentschieden.

### Mitarbeiterrecruiting per Video

Mangel an gutem Personal gibt es heute fast in allen Branchen. Um auf sich aufmerksam zu machen, muss man sich schon etwas Neues einfallen lassen. Für unsere neue Filiale in Troisdorf am Bahnhof suchten wir geeignete Mitarbeiter. Denn nicht nur die Räumlichkeiten sind neu und modern, sondern auch das Konzept dahinter. Digital-persönliches Bankdienstleistungsgeschäft wollen wir an diesem Standort mit Leben erfüllen, dabei durchaus experimentieren und immer wieder Neues ausprobieren.

Schon im März hatten wir unsere Roboterdame Pepper erworben bzw. sie „als Azubine eingestellt“ und schnell

war die Idee geboren, mit Pepper und Holger Hürten, unserem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, ein Video zu drehen. Darin fragte unsere charmante Roboterdame nach den erforderlichen Qualifikationen der gesuchten Kollegen. Gedreht wurde im Rohbau der Filiale. Das fertige Video stellten wir auf YouTube ein und erreichten damit auf Facebook mehr als 40.000 Personen. Eine zuvor nie dagewesene Resonanz. Bewerben sollte man sich übrigens per WhatsApp mit einem zweiminütigen Video. Wieder mal hatten wir bewiesen, dass man mit neuen innovativen Ideen viel Aufmerksamkeit erzielen kann.

### Warteschleifenmusik op kölsch

Langweilige oder auch nervtötende Warteschleifenmusik kennen wir alle. Genau das wollten wir unseren Anrufern nicht bieten. Eine eigene Warteschleifenmusik mit Inhalten, die zu unserer Bank passen, sollte her. Schnell hatten wir unsere Gedanken zu Papier gebracht und unser Kunde Christoph Brüske, bekannter Kabarettist und Moderator, formulierte den Text. Im nächsten Schritt kam Hendrik Brock, ehemaliger Frontman der Kölner Band „De Boore“, und komponierte die Musik. Das Ergebnis hören unsere Anrufer seit Anfang November, wenn sie unsere zentrale Telefonnummer 02241 496-0 wählen.

Schnell stellte sich die Frage, wie wir so einen tollen Song, der für gute Laune, aber auch Heimatverbundenheit steht, vielen Menschen näherbringen können. Ein Video war die Lösung: Gezeigt wird eine Frau, die sich während des Shoppings nur kurz über ihren aktuellen Kontostand erkundigen möchte. Mit ihrem Anruf und dem coolen Song in der Warteschleife wird sie in eine kurze Gedankenwelt entführt – sie tanzt gut gelaunt und mit kölscher Gelassenheit durch die Damenboutique. Währenddessen taucht unsere Band der Geschäftsleitung „Value@Risk“ plötzlich mit ihren Instrumenten dort auf und begleitet den melodischen Ausflug der Dame. Selbstverständlich sind auch die Damen und Herren unseres KundenDialogCenters um Abteilungsdirektorin Sandra Wolf Teil des Films. Denn das sind die Gesichter zu den freundlichen Stimmen, die am Ende der Warteschleife alle Anrufe entgegennehmen.

Das Video wurde der Renner im Netz. Mehr als 42.000 Menschen wurden erreicht und die wunderbaren Kommentare auf unserer Facebook-Seite haben uns einmal mehr verdeutlicht, dass es sich lohnt, aus dem Dschungel der Vergleichbarkeit herauszutreten.



E-Sport FIFA-Meisterschaft



Olympiasieger Max Rendschmidt (r.) mit Firmenkundenbetreuer Peter Dudek



Warteschleifenmusik op kölsch



Holger Hürten mit Roboterdame Pepper

## Videoberatung – Ihre neue Beratungsmöglichkeit

Die persönliche Kundenberatung ist in unserer VR-Bank ein unverzichtbares Qualitätsmerkmal. Für viele Menschen wird es aus zeitlichen Gründen aber immer schwieriger, Beratungstermine in der Bank wahrzunehmen. In der aktuellen Lage aufgrund der Coronapandemie überlegen auch viele Kunden, ob sie ein persönliches Gespräch in der Geschäftsstelle wahrnehmen möchten.

Ab sofort bieten wir Ihnen mit unserer Videoberatung eine weitere Möglichkeit, sich von uns beraten zu lassen. Sie haben die Wahl, wie Sie mit uns in Kontakt treten möchten – persönlich oder digital, so wie es Ihnen gerade am besten passt.

Wir sehen in der Videoberatung als ergänzenden Kommunikationskanal für Sie eine enorme Erleichterung, da wir Sie flexibel und ortsunabhängig von Angesicht zu Angesicht über Ihre Finanzen informieren können. So können Sie sich beispielsweise per Video über ein Produkt informieren und schließlich vor Ort in Ihrer Geschäftsstelle Ihre Unterschrift leisten.

Alles, was Sie für unsere Videoberatung benötigen, ist ein internetfähiges Endgerät (Computer oder Tablet)

mit aktuellem Betriebssystem und Internetbrowser sowie ein Festnetz- oder Mobiltelefon.

Probieren Sie es doch einfach mal aus und lassen Sie sich bequem von Zuhause aus beraten. Ihren Termin zur Videoberatung vereinbaren Sie ganz einfach direkt bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner, über unsere Homepage oder per Anruf in unserem KundenDialog-Center (Tel. 02241 496-0).

Wir freuen uns auf ein neues Beratungserlebnis mit Ihnen.



Foto: Shutterstock

## Kredit per Telefon



Foto: AdobeStock

Eben mal bei Ihrer VR-Bank anrufen und schnell per Telefon einen Kredit beantragen. Das ist seit Mitte Mai kein Problem mehr. Denn auch in diesen turbulenten Zeiten helfen wir gerne bei wichtigen Anschaffungen, bei der Überbrückung von Engpässen oder bei der Erfüllung eines langgehegten Traums.

Attraktive Konditionen und überzeugende Leistungen unseres Verbundpartners TeamBank gibt es auch am Telefon. Wählen Sie die Nummer 02241 496-0 und unsere Beraterinnen und Berater sind gerne Ihre Ansprechpartner.

Damit das Gespräch problemlos geführt werden kann, legen Sie Ihre letzten beiden Gehaltsabrechnungen oder Ihren Rentenbescheid sowie Ihren Personalausweis oder Reisepass bereit.

Ihren Kreditvertrag schicken wir Ihnen per Post. Wenn es besonders schnell gehen soll, nutzen Sie am besten den Online-Vertragsabschluss. Wir sind gerne für Sie da.

[www.vrbankrheinsieg.de/easycredit](http://www.vrbankrheinsieg.de/easycredit)

## Crowdfundingprojekt: Ihr leistet Großartiges

850 Gutscheine für Pflegepersonal

Seitdem unsere Bank vor fünf Jahren ihre Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ ins Leben gerufen hat, konnten bereits mehr als 100 Projekte von regionalen Vereinen und gemeinnützigen Institutionen erfolgreich finanziert und umgesetzt werden.

So lag die Idee nahe, diese Spendenplattform auch als Basis für eine eigene ganz besondere Herzensangelegenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzen: „Ihr leistet Großartiges – Danke“. Hinter diesem Slogan verbarg sich der Aufruf, 34.000 Euro zu sammeln, um allen Pflegekräften und Therapeuten der Kinderklinik Sankt Augustin und der beiden Troisdorfer Krankenhäuser „Danke“ zu sagen für ihr großes Engagement während der Corona-Pandemie. Nachdem ausreichend „Fans“ generiert waren, wurde die sogenannte „Finanzierungsphase“ eingeläutet und unsere engagierten Banker spendeten genauso wie auch zahlreiche Kundinnen und Kunden.

In dem vorgegebenen Zeitraum von Mitte April bis Ende Juni konnte die benötigte Summe von 34.000 Euro eingesammelt werden. Dies gelang auch durch das Co-Funding unserer Bank sowie einer weiteren großzügigen Aufstockung. Damit war das Ziel erreicht: Alle 850 Personen, die insbesondere in den ersten Monaten von Corona mit Professionalität und Engagement unermüdlichen Einsatz gezeigt hatten, durften sich über einen Gastronomiegutschein im Wert von 40 Euro freuen.

Die Beschenkten erhielten eine Übersicht der eingebundenen heimischen Gastronomiebetriebe, natürlich alle Kunden unserer VR-Bank, und können frei entscheiden, in welcher Gaststätte oder in welchem Restaurant sie einkehren möchten. Somit profitieren auch die Lokaltäten, die durch die Corona-Pandemie sehr gelitten hatten. Eine absolute Win-win-Situation für beide Seiten.

Zur symbolischen Übergabe der Gutscheine waren die kaufmännischen Direktoren der GFO Kliniken Troisdorf Bertin Blömer und Philipp Heistermann sowie die Pflegedirektorin Maria Misz in der Geschäftsstelle in Troisdorf-Sieglar erschienen. „Wir freuen uns sehr über diese besondere Initiative der VR-Bank Rhein-Sieg. Unsere Mitarbeiter leisten seit Wochen ganz Außergewöhnli-



v. l.: Philipp Heistermann, Holger Hürten, Bertin Blömer, Ralf Löbach, Maria Misz, Andrea Schrahe, Andre Schmeis, Christine Broichhaus, Dr. Martin Schilling und Dr. Urban Kiwit

ches. Auch wenn sich die anfänglichen Befürchtungen über das Ausmaß der Corona-Pandemie nicht bewahrheitet haben, so hatten wir in den letzten Monaten dennoch eine sehr angespannte Zeit. Umso mehr werden sich unsere Pflegekräfte und Therapeuten über ihre Genuss-Gutscheine freuen. In ihrem Namen: Herzlichen Dank,“ so die Krankenhausbetriebsleitung.

Dr. Urban Kiwit, Oberarzt und Vorstandsmitglied des Fördervereins der Kinderklinik Sankt Augustin e.V., und Christine Broichhaus, Pflegedienstleitung, repräsentierten die Kinderklinik Sankt Augustin und zeigten sich begeistert. „Es freut uns, dass unsere Pflegekräfte in der Öffentlichkeit gesehen werden und solch eine Anerkennung erfahren. Die Wertschätzung, die unsere Arbeit durch diese tolle Aktion der VR-Bank erfährt, ist schon außergewöhnlich. Wir sind froh, dass wir bis jetzt so gut durch diese schwierige Zeit gekommen sind. Nochmals vielen Dank an alle Unterstützer der Aktion“, so Dr. Urban Kiwit.

Einmal mehr hat sich unsere Crowdfunding-Plattform für außergewöhnliche Projekte bewährt. Wir freuen uns auf viele weitere Projekte, die mit dazu beitragen sollen, dass aus Ideen und Wünschen Realität wird.

[www.vrbankrheinsieg.de/viele-schaffen-mehr.de](http://www.vrbankrheinsieg.de/viele-schaffen-mehr.de)

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in neun regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten die Bilanz- und Ertragsentwicklung, die Risikoberichterstattungen sowie die Berichterstattung der internen Revision.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Geschäftsführung beraten und mit ihm die strategische Ausrichtung der Bank erörtert sowie deren Umsetzung überwacht.

Darüber hinaus stand ich als Aufsichtsratsvorsitzender in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Zur effizienten Erfüllung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat unverändert drei Ausschüsse eingerichtet, wovon der Kreditausschuss elfmal tagte, der Prüfungs- und Risikoausschuss hatte fünf Sitzungen und der Bauausschuss kam einmal zusammen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2020 aufgrund der derzeitigen besonderen Situation gemäß § 3 Absatz 3 des Gesetzes über Maßnahmen im u. a. Genossenschaftsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie den aufgestellten und durch den Prüfungsverband geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2019 einstimmig festgestellt.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der Wahlperiode scheidet in diesem Jahr die Mitglieder Peter Blatzheim, Dr. Thomas Hardt, Horst Rafael Ritz, Tatjana von la Valette St. George und

Barbara Welsch aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl ist in der Vertreterversammlung möglich. Albert Alenfelder und Yvonne Ersfeld scheidet turnusgemäß aus und sind aufgrund des Erreichens der in der Satzung festgelegten Altersgrenze nicht wieder wählbar. Wir danken den ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern für die jahrzehntelange konstruktive Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Für den Aufsichtsrat



**Prof. Dr. Martin Jonas**  
Vorsitzender

Siegburg, im September 2020



## Jahresabschluss 2019

Wir haben im vorliegenden Bericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs 1 HGB verzichtet.

Der Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. - geprüft. Die Offenlegung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

VR-Bank Rhein-Sieg eG, 53721 Siegburg

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			28.498.829,59		24.810
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	81.216.774,60		81.216.774,60		21.159
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	109.715.604,19	(	21.159)
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel		0,00	0,00	(	0)
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			85.170.023,28		159.125
b) andere Forderungen			7.068.412,20		28.634
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			2.134.884.631,43		1.969.013
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	901.721.196,32			(	919.735)
Kommunalkredite	35.495.127,41			(	43.540)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00	0,00	(	0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		182.931.101,55			191.001
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		106.550.422,92	289.481.524,47	(	190.249)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		289.481.524,47	(	106.329)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			36.806.600,00		46.037
<b>6a. Handelsbestand</b>			0,00		0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>			65.756.300,73		65.756
a) Beteiligungen darunter:					
an Kreditinstituten	258.917,06			(	259)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(	0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften darunter:		893.610,00	66.649.910,73		894
bei Kreditgenossenschaften	850.010,00			(	850)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(	0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			216.079,61		216
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00			(	0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(	0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>			76.618,63		48
darunter: Treuhandkredite	76.618,63			(	48)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0,00		0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		31.922,00			40
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	31.922,00		0
<b>12. Sachanlagen</b>			38.168.814,15		38.243
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			25.330.351,45		5.942
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.579.079,19		160
<b>15. Aktive latente Steuern</b>			0,00		0
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			0,00		0
<b>Summe der Aktiva</b>			<u>2.795.179.571,33</u>		<u>2.674.184</u>

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			126.087,33		137
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			216.936.849,55	217.062.936,88	225.830
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		427.241.095,95			413.108
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		33.997.896,24	461.238.992,19		5.920
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.708.434.532,06			1.624.735
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		111.047.552,15	1.819.482.084,21	2.280.721.076,40	94.527
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		20.020
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter:			0,00	0,00	0
Geldmarktpapiere	0,00			(	0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(	0)
<b>3a. Handelsbestand</b>					0,00
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>					76.618,63
darunter: Treuhandkredite	76.618,63			(	48)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					1.786.945,31
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					877.017,11
<b>6a. Passive latente Steuern</b>					0,00
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			15.160.381,71		15.683
b) Steuerrückstellungen			646.941,00		672
c) andere Rückstellungen			6.755.094,69	22.562.417,40	6.026
<b>8. [gestrichen]</b>					0,00
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>					0,00
<b>10. Genussrechtskapital</b>					0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(	0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>					103.960.000,00
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(	0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			29.016.919,64		29.033
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		63.906.000,00			61.709
cb) andere Ergebnisrücklagen		68.877.000,00	132.783.000,00		66.679
d) Bilanzgewinn			6.332.639,96	168.132.559,60	6.320
<b>Summe der Passiva</b>			<u>2.795.179.571,33</u>		<u>2.674.184</u>

**1. Eventualverbindlichkeiten**

a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		37.157.199,98			39.517
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	37.157.199,98		0

**2. Andere Verpflichtungen**

a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		267.345.940,03	267.345.940,03		292.643
	0,00			(	0)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		52.249.825,50			53.145
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.160.222,86	53.410.048,36		1.246
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			13.829.803,83	39.580.244,53	9.223
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			243.156,60		1.026
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.491.301,80		1.522
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			1.000.000,00	2.734.458,40	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			21.994.755,09		21.158
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			3.239.453,15	18.755.301,94	2.805
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				4.705.464,61	3.121
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		24.093.517,88			23.228
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.565.300,28	29.658.818,16		5.599
darunter: für Altersversorgung		1.379.286,41			( 1.554)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			16.383.882,63	46.042.700,79	15.029
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				2.696.075,54	2.641
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				976.242,29	1.246
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			394.299,72		7.017
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	-394.299,72	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			0,00	0,00	68
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				15.666.151,14	14.498
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	( 0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			5.209.887,99		6.773
darunter: latente Steuern		0,00			( 0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			164.228,80	5.374.116,79	207
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				3.960.000,00	1.200
<b>25. Jahresüberschuss</b>				6.332.034,35	6.319
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				605,61	1
				6.332.639,96	6.320
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		0
			6.332.639,96		6.320
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		0
<b>29. Bilanzgewinn</b>			6.332.639,96		6.320



©2020 VR-Bank Rhein-Sieg eG  
Alle Rechte vorbehalten

**Konzeption und Redaktion:** Andrea Schrahe, Abteilungsleiterin  
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit der VR-Bank Rhein-Sieg eG

**Titelbild:** ■ Geneviève Tippkötter, liebesDesign, Köln

**Fotos:** ■ Kornelia Danetzki, Bad Honnef  
■ Quentin Bröhl, Troisdorf

**Satz und Layout:** ■ Geneviève Tippkötter, liebesDesign, Köln

**Druck:** ■ Broermann Druck + Medien GmbH, Troisdorf

## **VR-Bank Rhein-Sieg eG**

Europaplatz 10 - 12 · 53721 Siegburg

Telefon 02241 496-0

Telefax 02241 496-2929



[siegburg@vrbank-rs.de](mailto:siegburg@vrbank-rs.de)

[www.vrbankrheinsieg.de](http://www.vrbankrheinsieg.de)

[www.facebook.de/vrbankrheinsieg](https://www.facebook.de/vrbankrheinsieg)

[www.instagram.de/vrbankrheinsieg](https://www.instagram.de/vrbankrheinsieg)